

Talk about IT!

Digitalisierung partizipativ gestalten: gendergerecht und divers

Nadja Bergmann, L&R Sozialforschung

Anke Schneider, AIT - Austrian Institute of Technology

Talk about IT!

Digitalisierung partizipativ, gendergerecht und divers?!

Ziel des Projektes war es mit Beschäftigten, Betriebsrät*innen, Personal-, Digitalisierungs- und/oder Genderverantwortlichen der beteiligten Unternehmen partizipative Ansätze zu erproben, wie digitale Veränderungsprozesse im Sinne der Beschäftigten gendergerecht und divers gestaltet werden können.

Die **Unternehmen**: ÖBB, Wiener Hafen/WienCont, TU Wien

Das Projekt wurde inhaltlich und organisatorisch von L&R Sozialforschung in Kooperation mit dem AIT durchgeführt

Einführung eines abteilungsübergreifenden Kollaborationssystems

Fokus: Welche Wünsche und Motive gibt es für die Nutzung? Welche Hindernisse für eine Nicht-Nutzung?

*„Administration und digitale Kollaboration:
Warum nicht einfach fragen?“*

*„Online Nutzer*innen Befragung
Kollaborationssystem“*

Methode: Partizipativer Workshop mit Sekretär*innen/dem administrativen Personal (September 2020)

Methode: Nutzer*innen-online-Fragebogen (Dezember 2020)

Transformation zu digital unterstützten Arbeitsprozessen

Fokus: Welche Veränderungen bringt die digitale Transformation? Welche Möglichkeiten gibt es Beschäftigte schon während der Entwicklungsphase neuer Systeme optimal einzubinden und wie kann eine Implementierung neuer digitaler Systeme zukünftig ideal gestaltet werden?

„Von einer reinen Zettelwirtschaft zu Scanner, Tablet und PC“

Methode: Kreativworkshop mit unterschiedlichen Mitarbeiter*innen aus unterschiedlichen Teilbereichen des Arbeitsprozesses (November 2020)

Gruppe 1

Gruppe 2

Verlagerung eines ganzen Kunden*innenservice ins Homeoffice

Fokus: Wie können Arbeitszeitmodelle optimal an die Bedürfnisse der Beschäftigten angepasst werden?

*„Tagebuchstudie mit
teilzeitbeschäftigten
Callcenter-
Mitarbeiter*innen“*

Methode: haptisches
Homeoffice Tagebuch
ausgesendet an
Teilzeitbeschäftigte
(Jänner bis Februar 2021)

*„Wünsche für den
Wiedereinstieg nach
rasanten Änderungen“*

Methode: virtueller
Workshop mit Personen
in Karenz (April 2021)

*„Eingebundenheit in digitale
Entwicklungsprozesse“*

Methode: Mentimeter
Workshop mit Voll- &
Teilzeitbeschäftigten sowie
Personen in Karenz (Mai
2021)

Reflexion eingesetzter Methoden



Konfirmatorische Methoden \leftrightarrow Explorative Methoden

Anonymisierung \leftrightarrow Positionierung

Integration in den Betriebsalltag \leftrightarrow Fokus auf Spezifika

Digitalisierung gendergerecht und divers gestalten!

WER?

„Wenn man sagt, man macht es vielleicht vorbereitend, 4 bis 8 Wochen vorher, und Material für zu Hause bekommt, dann sagt, was hat sich geändert, wie schaut das jetzt aus, welche Programme gibt es und neue Abläufe. Das wäre schon hilfreich, wenn man schon vorher ein bisschen reinschnuppert, ...“

Einbezug **wenig im Fokus stehender Mitarbeiter*innengruppen** statt auf „Frauen“ oder auf bestimmte persönliche Merkmale (Alter, Bildung, Behinderung) abzustellen

Digitalisierung gendergerecht und divers gestalten!

WAS?

„Ich habe das sehr interessant gefunden, eben dass [XX] angesprochen werden, eben mitzuwirken in der Entwicklung, weil ich es eine gute Idee finde, dass man sich (...) vernetzt“

Nutzen der Digitalisierung / der Digitalisierungsziele mit den „Anwender*innen“ abklären und adaptieren

Ausgestaltung der Tools und Anwendungen mit den „Anwender*innen“ testen und adaptieren

Digitalisierung gendergerecht und divers gestalten! WOMIT?

„Bei uns in der IT sitzen nur Männer. (...) Der wird sich vielleicht bei meiner Frage mal denken „Ist die so dumm oder wie?““

“Das ist einfach so von Mitarbeiter zu Mitarbeiter übergegangen. Einer hats gezeigt bekommen, und der hats dann den anderen erklärt.“

Ermächtigung zur Partizipation über **gemeinsame Sprache/Vokabular**

Strukturiertere Einschulung statt erwartete Selbst-/Gruppenaneignung
und Learning-by-doing

Austausch entlang einer jeweils passenden Methode (Workshop etc.)

Digitalisierung gendergerecht und divers gestalten! WOZU?

„Manchmal probiert man einfach nur aus, wie könnte es funktionieren, um das Programm auszutricksen“.

Feedbackschleife von Kund*innen und zu möglichen
Schnittstellenproblemen zwischen Abteilungen

Erhalt des (analogen) **Wissens**

Gerechtigkeit: Digitalisierung betrifft nicht nur die IT-Abteilung – der Weg
der Daten durchläuft alle Ebenen

Talk about IT!

Digitalisierung gendergerecht und divers gestalten!

Einbezug **wenig im Fokus stehender Mitarbeiter*innengruppen** statt auf „Frauen“ oder Abstellung auf bestimmte persönliche Merkmale

Nutzen der Digitalisierung und **Ausgestaltung** der Tools mit den „Anwender*innen“ reflektieren und testen

Ermächtigung zur Partizipation über eine gemeinsame Sprache, strukturiertere Einschulung und angepassten Austausch

Digitalisierung betrifft nicht nur die IT-Abteilung, der Weg der Daten durchläuft alle Ebenen, weshalb deren Einbindung **Feedback und Gerechtigkeit** bringt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen

<https://digitalisierungspartizipativ.at/>

Kontaktdaten

Nadja Bergmann, Gesamtprojektleitung; L&R Sozialforschung:
bergmann@LRsocialresearch.at oder +43 699 112 575 86
www.lrsocialresearch.at

Anke Schneider, Projektleitung AIT:
anke.schneider@ait.ac.at oder +43 664 88335449
www.ait.ac.at